

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

April, 2004

Gott ist Liebe

Dave Hunt

Darin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben sollen. 1Jo 4,9

Genau wie die Bibel vorhersagte, wird heute der Mensch in seiner offenen Verachtung Gottes immer dreister. Ein grundlegendes Element, das jeglicher Zurückweisung Christi in der Welt und Verachtung gesunder Lehre in der Gemeinde gemeinsam ist, ist der Mangel an *Nachsinnen*, d.h. sorgfältig nach- und durchzudenken, besonders über Gott, Sein Wort und Seinen Willen. Die Welt – und leider auch viele Christen – trachten hauptsächlich nach Vergnügen. Wir sind zu sehr mit unserem Amüsement beschäftigt, um an Gott zu denken. Wie der Atheismus den Theismus zurückweist, so erstickt Belustigung das Nachsinnen.

Lasst uns gegen die Strömung schwimmen und zusammen nachsinnen. Gott rief Israel zu: „Kommt doch, wir wollen miteinander rechten... Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, sollen sie weiß werden wie der Schnee; wenn sie rot sind wie Karmesin, sollen sie [weiß] wie Wolle werden. Seid ihr willig und gehorsam, so sollt ihr das Gute des Landes essen; wenn ihr euch aber weigert und widerspenstig seid, so sollt ihr vom Schwert gefressen werden! Ja, der Mund des HERRN hat es gesprochen.“ (Jes 1,18-20)

Dieser Ruf kommt wiederholt aus Gottes Herz, „Hört, ihr Himmel, und horche auf, o Erde... Ich habe Kinder großgezogen und emporgebracht, sie aber sind von mir abgefallen. Ein Ochse kennt seinen

Besitzer, und ein Esel die Krippe seines Herrn, [aber] Israel hat... keine Einsicht (Jes 1,2-3).“

Gottes wiederholtes Flehen an Israel, doch umzukehren, zeigt gewiss, dass Er nicht die Ursache hinter ihrer Sünde war. Er hatte ihre Rebellion und Gericht nicht vorherbestimmt. Sie taten Seinen Willen nicht. Der Gott Israels rechnet umsonst mit seinem auserwählten Volk: „Obwohl ich alle meine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt habe, indem ich mich früh aufmachte und sie [immer wieder] sandte und euch sagen ließ: Begeht doch diesen Greuel nicht, den ich hasse! Sie aber wollten nicht hören... Darum hat sich mein Grimm ergossen und ist mein Zorn... entbrannt“ (Jer 44,4-6). Offensichtlich hatte Gott ihr böses Verhalten und ihr Verhängnis nicht vorherbestimmt, sonst hätte er ihren Götzendienst nicht beizeichnet als „diesen Greuel, den ich hasse.“

Auch sind Selbstsucht, Eifersucht und Hass, Unzucht, Ehebruch und Scheidung, Homosexualität, Lesbentum und Zurückweisung der Ehe wie Gott sie verfügte, Abtreibung und anderer Mord, ethnische und religiöse Kriege sowie andere Gewalt, die in der heutigen, ichbezogenen Welt so überhand nehmen, genauso wenig Gottes Wille, wie die Bosheit zur Zeit Noahs. Jene Welt wurde in der Sintflut zerstört. Die heutige Welt reift für einen noch schlimmeren Erguss von Gottes Zorn gegen Sünde heran.

Der Mensch wurde in Gottes Bild geschaffen (1Mo 1,26-27) – nicht physisch, sondern geistlich. „Gott ist Geist“ (Jh 4,24) ohne physische Form. Der Mensch sollte den moralischen und geistlichen Charakter Gottes in allem was er dachte, sagte und tat, widerspiegeln. Edens Garten war nicht nur ein

Paradies physischer Schönheit und Überfluss weit jenseits unserer Vorstellung, sondern gleichermaßen ein geistliches Paradies – ein Stück Himmel auf Erden.

Welch einer herrlichen Beziehung durften sich Adam und Eva erfreuen! Der Garten war eine Symphonie von Gottes Herrlichkeit, ausgedrückt in der erfrischenden Einheit eines Mannes und einer Frau, die durch Gott selbst verbunden waren in dieser ersten Ehe: das ekstatische, fleckenlose Glück selbstloser Liebe, ausgedrückt in Worten und Taten beständiger Freundlichkeit, Aufmerksamkeit, Anstand, Glück, reine Tugend und Mitleid, wo jeder nur die Freude des anderen suchte in dem Wunder der intimen Gemeinschaft!

Als Seine Schöpfung des Universums, der Tiere und des Menschen vollendet war, verkündete Gott, es sei alles „sehr gut“ (1 Mo 1,31). Was ging dann so schrecklich schief? Wie konnte der Mensch, geschaffen im Bilde Gottes, einen solch tiefen Hass gegenüber seinem Schöpfer entwickeln und solch eine Zielstrebigkeit, seinen eigenen Weg zu nehmen und mit seiner Rebellion vor dem mitleidvollen und heiligen Gott zu protzen, dem er seine schiere Existenz verdankte?

Die Bibel nennt dieses Rätsel „das Geheimnis der Gesetzlosigkeit“ (2 Th 2,7) und erklärt, dass ihre geheime Quelle in der Tiefe des menschlichen Herzens liegt: „Denn von innen, aus dem Herzen des Menschen, kommen die bösen Gedanken hervor, Ehebruch, Unzucht, Mord, Diebstahl, Geiz, Bosheit, Betrug, Zügellosigkeit, Neid, Lästerung, Hochmut, Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen heraus...“ (Mk 7,21-23).

Das Herz ist nicht nur der Sitz der Gefühle, sondern auch des Willens – wie ein befestigtes Schloss, zu dem nur jeder selbst den Schlüssel hat: „Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus“ (Spr 4,23).

Ich werde nie das Fernsehinterview eines Kanadiers vergessen, der in Saudi Arabien festgenommen und fälschlicherweise des Terrorismus beschuldigt wurde. Unter beständiger Folter „gestand er seine Schuld“, bevor er freigelassen wurde. Diese fürchterliche Erfahrung lehrte ihn zwei Dinge: 1) Folter kann so qualvoll sein, dass die stärkste Person dazu gebracht werden kann, *irgend etwas* zu „gestehen“, sogar seine Mutter oder Gott ermordet zu haben. Und 2) kann doch keine Folter, egal wie unerträglich, das Opfer dazu bringen zu glauben, was es gezwungen ist zu gestehen.

Da ist ein Ort tief drinnen, wo die wirkliche Person ihre geheimen Gedanken und wahren Absichten bewahrt. Salomon warnte seinen Sohn, was ein Mensch *sagt*, ist oft eine Täuschung, um zu verbergen, was er wirklich im Inneren *ist*. (Spr 23,6-8).

Die Bibel nennt wiederholt dieses innere Bollwerk „das Herz“ oder „den Willen.“ Ohne ihn haben wir weder Individualität – noch können wir einen anderen lieben oder Liebe empfangen. Gott hat uns so gemacht, dass nicht einmal Er uns zwingen kann, irgendetwas zu glauben. Er richtet mit uns im Evangelium, um uns von der Wahrheit zu überzeugen, aber leider hören die meisten Leute nicht auf Vernunft und bestehen darauf, auf dem breiten Weg der Zerstörung zu bleiben, obwohl sie wissen, wohin er führt.

Die Welt ist voll von störrischen, ungehorsamen Jugendlichen, die in Rebellion aufwachsen, nicht nur gegen ihre Eltern, sondern gegen alle Autorität, besonders Gott. Das Lockmittel Vergnügen, das sogar in der Kirche angeboten wird, hat sie nur weiter weggeführt vom tiefen Nachdenken, d.h. Nachsinnen. Das Ergebnis sind die „verkehrten und bösen Menschen; denn nicht alle haben den Glauben“ (2Thes 3,2).

Das verborgene Bollwerk tief in uns kann entweder der Thron eines selbstsüchtigen Tyrannen sein, der andere regiert oder der Sitz der Selbstlosigkeit, die für andere ausströmt in ernsthafter Liebe und Erbarmen: „Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinen Willen, der wird es finden“ (Mt 16,25). „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt es allein; wenn es aber stirbt, so bringt es viel Frucht“ (Joh 12,24).

Gott machte uns nicht zu Robotern. Trotz der Ablehnung durch Luther, Calvin und viele evangelikale Führer heute, gab Gott dem Menschen einen Willen, mit dem er ohne Zwang entscheiden kann, Ihn zu lieben oder zu hassen, Christus als Erlöser und Herr anzunehmen oder Ihn abzulehnen. Gott möchte, dass der Mensch Ihm so vollständig vertraut und Ihn so tief liebt, dass er Ihm die Schlüssel seines inneren Bollwerks des Herzens gibt, und nichts zurückhält: „Gib mir, mein Sohn, dein Herz“ (Spr 23,26).

Gott möchte uns nicht überlisten oder uns oberflächlich durch unsere Gefühle überzeugen. Er möchte unser Herz mit Seiner Wahrheit und Liebe gewinnen. „So sollst du nun heute erkennen und es dir zu Herzen nehmen, dass der HERR der alleinige Gott ist“ (5Mo 4,39). „Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft“ (5Mo 6,5). „denn der HERR, euer Gott, prüft euch, um zu erfahren, ob ihr den HERRN, euren Gott, wirklich von ganzem Herzen und von ganzer Seele liebt“ (5Mo 10,6). Gottes Gebot für alle, Ihn mit ganzem Herzen zu lieben, beweist Seine Liebe und Begehren, dass die gesamte Menschheit errettet wird. Es wäre unvernünftig, wenn Gott denen, die er nicht genug liebt, um alles zu tun, was er könnte, sie zu retten, gebieten würde, Ihn zu lieben, sondern sie stattdessen für die Hölle vorherbestimmt hat.

„So fürchtet nun den HERRN und dient ihm.. mit eurem ganzen Herzen; denn seht, wie mächtig er sich an euch erwiesen hat! Wenn ihr aber dennoch Böses

tut, so werdet ihr... weggerafft werden“ (1Sam 12,24). „...kehrt um zu mir von ganzem Herzen... Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider“ (Joe 2,12.13). „Wenn du von ganzem Herzen glaubst, so ist es erlaubt [getauft zu werden]“ (Apg 8,37). „Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn erkennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet“ (Röm 10,9).

Das kraftvollste Zeugnis der Schöpfung für ihren Schöpfer findet man in der DNA. Digital organisierte Anweisungen zum Aufbau und Betrieb der Billionen von Zellen als einen Körper sind in der DNA in kodierter Sprache aufgeschrieben, die nur bestimmte Proteinmoleküle entziffern können. All das hat ein Verfasser geschrieben! Und der Verfasser dieses verblüffenden Pools von komplizierten Informationen konnte nur eine unendliche Intelligenz sein, der Eine, der alles erschuf und erhält durch „das Wort seiner Kraft“ (Hebr 1,3).

Die Rebellion Satans und des Menschen brachte Zerstörung in die gesamte Ordnung im Universum. Das laufende Ergebnis waren Naturkatastrophen und eine wachsende Menge von Krankheiten und Missbildungen bei Menschen und Tieren: „Denn wir wissen, daß die ganze Schöpfung mitseufzt und mit in Wehen liegt bis jetzt“ (Röm 8,21.22). Sogar einige Zellen folgen nicht mehr den Anweisungen ihrer DNA, was folgt ist Krebs.

Trotz der überwältigenden und unbestreitbaren Beweise, die den Menschen täglich bombardieren, weigert er sich, seinem Schöpfer zu gehorchen. Er ist somit ein geistliches Krebsgeschwür auf der Erde und macht „was recht war in seinen Augen“ (Ri 17,6).

Gott hätte das Recht, den Menschen von der Erde auszurotten – was er durch die Sintflut fast tat. Wir würden heute nicht leben, aber „Noah... fand Gnade in den Augen des HERRN“ (1Mo 6,8). Und warum ist Gott gnädig und barmherzig zu den Rebellen? Nur aufgrund Seiner grenzenlosen Liebe, die in Christus Jesus offenbart ist!

Das Opfer Christi für Sünde ist ein starker Beweis für Gottes Liebe für die ganze Menschheit: „Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, daß Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren“ (Röm 5,8). Der unsägliche Schrecken von Sünde wird darin geöffnet, dass die Geschöpfe ihren Schöpfer verspotten, geißeln und ihn ans Kreuz nageln. Und so wie der sündige, rebellische Mensch sein Schlechtestes tut, scheint Gottes Liebe nur noch heller: „Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Lk 23,34) – und als Antwort auf dieses Gebet, straft der Vater Christus vollständig für die Sünden der Welt, der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen.

In liebender Antwort an den rebellischen Menschen, der ihn von seinem Thron zu reißen versucht, sandte Gott seinen Sohn, der ein Mensch durch Jungfrauengeburt wurde, und die volle Strafe für Sünde bezahlte, die seine eigene unendliche Gerechtigkeit verlangte. In der Tat, er konnte nicht anders handeln. Was? *Konnte nicht anders handeln?* Ja, denn „Gott ist Liebe“ (1Joh 4,8,16).

Es besteht ein großer Unterschied zwischen den Aussagen, dass Gott liebend ist und dass Gott *Liebe ist*. Die Worte „Gott ist“ sind verbunden mit vielen herrlichen Versprechen – und Warnungen: Gott ist „eine Zuflucht“ (5Mo 33,27), „der mich umgürtet mit Kraft“ (2Sam 22,33), „gnädig und barmherzig“ (2Chr 30,9), „ein Helfer, bewährt in Nöten“ (Ps 46,2), „eine sichere Burg“ (Ps 59,17), „Nur gut...gegen Israel“ (Ps 73,1), „treu“ (1Kor 1,9; 10,13), „wahrhaftig“ (Joh 3,33) – „ein verzehrendes Feuer“ (Hebr 12,29) usw. Aber diese Bezeichnungen beschreiben, wie Gott handelt, nicht was Gott ist.

Liebe ist genau das Wesentliche von Gottes Natur. Er kann nicht anders als lieben. Obgleich wirklich selbstlose Liebe selten auf Erden gesehen wird, *weiß* jede Person, dass solche Liebe von Gott ist. Dies Wiedererkennen ist wie eine unvergessliche Erinnerung, tief im Herzen des Menschen an ein lange verlorenes Paradies.

Als Adam und Eva gegen Gott rebellierten, erkannten sie plötzlich, dass „sie nackt waren“ (1Mo 3,7). Nicht dass sie ohne Bekleidung waren (siehe TBC Feb und Okt 02), denn das waren sie seit ihrer Erschaffung. Gemacht im Bilde Gottes mussten sie in dem reinen Licht Gottes gekleidet gewesen sein: „...daß Gott Licht ist und in ihm gar keine Finsternis ist“ (1Joh 1,5). Es ist ein guter Ausspruch, dass „wir alle wie Spiegel sind, deren Helligkeit, wenn wir denn überhaupt hell sind, vollkommen von der Sonne [dem Sohn] abhängt, die auf uns scheint.“

Sünde entkleidete den ersten Mann und die erste Frau von allem, was Gott für sie als Geschöpfe, die in seinem herrlichen Bild gemacht waren, vorgesehen hatte. Die Reflektion seiner Herrlichkeit war bei ihnen nicht mehr zu sehen. Sie waren geistlich und moralisch nackt. Was für eine Tragödie! Und der heutige Mensch ist immer noch nackt vor seinem Schöpfer, und verpasst die Herrlichkeit, die einst seine ersten Eltern kleidete: „denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten“ (Röm 3,23).

Die Liebe, die Gottes wahres Wesen ist, fehlt, weil wir durch Sünde von ihm getrennt wurden. Es gibt ein bitteres Sehnen im Herz, das niemand außer Gott befriedigen kann. Gott ruft uns, damit wir mit ihm ausgesöhnt werden: „ja, ihr werdet mich suchen und finden, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir verlangen werdet“ (Jer 29,13).

Die meisten Mitglieder unserer tragischen Gattung wenden sich allem zu außer Gott, in einem Versuch, das Verlangen zu befriedigen, das nur er ausfüllen kann: „Entsetzt euch darüber, ihr Himmel... werdet schreckensstarr! spricht der HERR. Denn mein Volk hat... Mich, die Quelle des lebendigen Wassers... verlassen, um sich Zisternen zu graben... die kein Wasser halten“ (Jer 2,12,13).

Einige jedoch werden sich mit nichts weniger zufrieden geben als mit Gott selbst. Mit dem Psalmisten rufen sie: „Wie ein Hirsch lechzt nach Wasserbächen, so lechzt meine Seele, o Gott, nach dir! Meine Seele dürstet nach

Gott...“ (Ps 42,2,3). Das ist kein Durst danach, seine „Bedürfnisse“ befriedigt zu bekommen oder Wunder zu sehen, die das Fleisch erregen. Das ist ein tiefer Durst, Gott selbst in einer so engen Beziehung zu kennen, um all das zu werden, was er wünscht, dass wir es sind. Ist das die Leidenschaft ihres Herzens – oder des meinen?

In Christi Gebet zu seinem Vater drückt er den ernsthaften Wunsch aus, dass Gottes perfekte Liebe in denen innewohnen und durch sie sich manifestieren solle, die ihn kennen und lieben: „damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen“ (Joh 17,26). Was für ein Gebet aus dem Herzen des Einen, der sich danach sehnt, „viele Söhne zur Herrlichkeit“ (Hebr 2,10) zu führen, wenn wir ihm gleichgestaltet werden (1Joh 3,2)! Hört Davids ernsthafte Erwartung: „Ich aber werde... an deinem Anblick mich sättigen, wenn ich erwache“ (Ps 17,15).

Das ist mehr als die Wiederherstellung der Liebe, die Adam und Eva im Garten erfuhren. Jene intime Beziehung zu ihrem Schöpfer, konnte verloren gehen und ging verloren. Was die neue Schöpfung in Christi hereinbrachte, ist unendlich besser und kann nie verloren gehen. Christus sagte einer beunruhigten Martha: „Maria aber hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden“ (Lk 10,42).

Paulus betete, dass die Gläubigen in Ephesus zu einem vollen Verständnis der „Hoffnung seiner Berufung“ (Eph 1,18) kommen würden. Wunder der Wunder, Gott wird auf ewig nackte Sünder wiederherstellen „zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus“ (1Pet 5,10).

Die Neugeburt durch Glauben an Christus startet ein neues und ewiges Leben. Christus lebt in uns, aber wir müssen für ihn sorgfältiger Partner sein: „erwirklicht [nicht *erarbeitet* Euch] eure Rettung mit Furcht und Zittern; denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach seinem Wohlgefallen (Phil 2,12,13). „Dafür arbeite und ringe ich auch gemäß seiner wirksamen Kraft, die in mir wirkt mit Macht“ (Kol 1,29).

Mögen wir dasselbe unerschütterliche Ziel in unserem Herzen haben, ebenso wie wir sehnsüchtig Seine Wiederkunft erwarten. TBC

...denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist. Röm 5,5

Frage: Neulich hörte ich Sie Ihre Bedenken ausdrücken, dass ein Schauspieler die Rolle Jesu in dem Mel Gibson Film, *Die Leiden Christi* spielte. Es gab viele Filme mit der Darstellung Christi, doch erinnere ich mich nicht, dass Sie sich darüber beklagt haben. Was sagen Sie zum *Jesus* Film, durch den Millionen auf der ganzen Welt zu Christus kamen? Warum bekommen Sie gerade jetzt Bedenken?

Antwort: Ich war schon immer dagegen, Christus in Filmen oder anderen visuellen Medien zu porträtieren. Meine Gründe sind ziemlich einfach. Wenn sie in Ihrer Brieftasche ein Bild mit sich trügen, um es mehrfach am Tag zu betrachten, damit es Sie an Ihre Frau oder Ihren Mann erinnert und sie oder ihn ehrt – aber es wäre überhaupt kein Bild dieser Person, sondern von jemandem anderen – würde Ihr Ehegatte dann nicht zurecht aufgebracht sein?

Es gibt buchstäblich hunderte Bilder von „Jesus“ von verschiedenen Künstlern, berühmten und anderen: „Christus mit der Dornenkrone“ vom holländischen Maler Jan Mostaert, 1510, in der Londoner National Galerie. „Dornenkrone“ aus derselben Epoche vom italienischen Maler Correggio. „Christus, sein Kreuz tragend“ vom italienisch/spanischen Maler El Greco, 1580, im New York Metropolitan Museum of Art. „Haupt Christi“ von Rembrandt, 1655, in der Bildergalerie Berlin. „Weiße Kreuzigung“ vom russischen Maler Marc Chagall, 1938, Art Institute of Chicago. „Haupt Christi“ von Warner Sall-

Zitate

Die Zeit ist kurz: such wenig hier unten: Irdische Güter hindern dich und ziehen dich hinunter. Laß dir dein täglich Brot genügen, mach dir wegen morgen keine Sorgen, es mag nie kommen Du kannst nicht verloren gehen, denn dein Herr ist dir nahe Und Seine Fürsorge wird dir alles geben, was du brauchst. (J.J.P.)

Auch fordert Gott von Seinen Kindern keine großen Fähigkeiten oder Gelehrsamkeit: er schaut nur die Liebe an.

Wenn diese ernsthaft und inbrünstig ist, frei von Verstellung und Heuchelei, findet Gott daran mehr Gefallen und Wonne, als an all dem Wissen und Weisheit, all der Kunst und Talent, die irgend ein Mensch auf der Erde, in seinen besten Werken, möglicherweise entfalten kann. Wo immer diese göttliche Liebe fehlt, dort sind alle Weisheit und Wissen, alle Werke und Gaben gänzlich zwecklos. Sie gelten als nutzlos und tot, als bloßer Körper ohne Leben. (1 Kor 13,1-2). John Arndt (1555-1621)

F & A

man, 1940, urheberrechtlich geschützt von Warner Press Inc. Der jämmerliche und unpersönliche zweigeschlechtliche „Jesus des Volkes“, der den Wettbewerb von *National Catholic Reporter* vor 1.700 weiteren Bewerbern im Jahr 1999 gewann, usw., usw.

Diese angeblichen „Portraits“ sind alle verschieden. Welches ist der wahre Christus? Nicht einer! Was für einen Zweck soll es haben für einen Künstler, das Bild Christi zu malen oder für Sie, es zu ehren, wenn es nicht so ist, wie Er wirklich aussah – und gewiss nicht Seinem heutigen Erscheinen in Herrlichkeit entspricht?! In welchem Maße auch immer irgendeine Darstellung (Portrait oder durch einen Schauspieler auf der Bühne oder im Film) nicht zutreffend ist, sie beeinflusst Ihr Denken, Sie wurden irreführt.

Was muss Jesus von diesen falschen Darstellungen halten! Wenn Ihre Frau oder Ihr Mann nicht erfreut wäre, wenn Sie das Bild einer anderen Person mit sich führten, um sich an sie oder ihn zu erinnern, freut sich Christus über die, die behaupten, Ihn zu lieben und so viele unechte Darstellungen verehren?!

Überdies, ist Jesus nicht Gott selbst? Sagen Sie mir, warum Bilder, die vorgeblich Jesus darstellen, nicht eine Verletzung des Gebotes sind, sich kein Bild von Gott zu machen, nicht einmal in unserem Geist. Ist das irgendwie besser als die Verehrung von Götzenbildern als Darstellungen von Jahwe durch Israeliten? Sie sagen, dass Sie sich nicht vor

den Bildern Jesus niederknieten. Aber Sie betrachten Sie, als ob sie Jesus darstellten, oder? Wenn nicht, warum haben Sie sie dann?

Der Irrtum wird noch schlimmer, wenn es jemand wagt, Christus auf der Leinwand darzustellen. Von sich selbst sagte Jesus, „Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen“ (Joh 14,9)! Welcher Schauspieler, der Jesus darstellt, würde das zu sagen wagen? Dennoch versuchen sie in ihrem Fleisch darzustellen, was Paulus beschrieb als „anerkannt groß ist das Geheimnis.... Gott ist geoffenbart worden im Fleisch“ (1Tim 3,16). Welch Unverfrorenheit! Und was ist mit denjenigen, die zustimmend zusehen und durch solche Darstellungen beeinflusst werden?

Jim Caviezel meinte, um Christus in *Der Passion* genau darstellen zu können, müsse er die Hostie, die in der Messe in „Christus“ verwandelt wird, jeden Tag empfangen. Würde das helfen?

Viele ernsthafte Leute sehen, nachdem sie die Filme sahen, den Schauspieler, der die Rolle „Christi“ hatte, jedes Mal in ihrem Geist, wenn sie an Jesus denken. Gefällt das unserem Herrn? Ich möchte das Ihrem Gewissen überlassen.

Frage: Ich bin seit einiger Zeit beunruhigt durch „Lob und Anbetungsmusik“ in meiner Gemeinde – so sehr, dass ich mich woanders umschaue. Aber ich finde überall, wohin ich gehe, dasselbe. So viele sind seicht und wiederholen sich nur. Ich sehne mich nach den alten Kirchenliedern, die lehrmäßigen Inhalt

hatten, und mich zum Niederknien vor dem Herrn in Anbetung brachten und mein Herz mit Lob für Ihn füllten. Bin ich nur altmodisch? Helfen Sie mir.

Antwort. Wir hören diesen qualvollen Aufschrei von einer wachsenden Anzahl von Leuten. Lassen Sie mich das grundlegende Problem so deutlich erklären, wie ich vermag, wobei ich hoffe, dass einige „Lob und Anbetungs-“ Leiter oder Pastoren dieser Sache zumindest einige ernsthafte Gedanken und Gebete widmen.

Die preisgegebenen Kirchenlieder wurden von Männern und Frauen Gottes komponiert, die reif im Glauben waren, oft viel für Christus gelitten hatten und aus tiefer Erfahrung und biblischer Kenntnis verfassten. Die heutige Kirche hat an diese Stelle Chorwerke gesetzt, die von denen komponiert wurden, die zumeist jung an Jahren und im Glauben waren. Sie konnten wenig anbieten außer eingängigen Melodien, einen schwungvollen Takt zum Mitklatschen, lauten Lärm und sehr wenig echter Ehrfurcht für unseren Herrn – kaum geeignet, um in die heilige und Furcht einflössende Gegenwart Gottes zu treten. Das gilt nicht für alle, aber für die meisten.

Leider scheinen die heutigen „Anbeter“ damit zufrieden zu sein, zum Beispiel immer wieder zu singen, „Ich will für immer von Deiner Liebe singen“ oder „Ich liebe es dich zu loben, Herr,“ oder „wir sind in Dein Haus gekommen, um dich anzubeten,“ oder ähnliche leere Phrasen. Warum sind sie leer? Der Fokus liegt mehr beim Selbst als bei Gott – was ich *Ihm* gebe, statt Seiner Liebe und Gnade für mich.

Zu wiederholen, „Ich will für immer von Deiner Liebe singen“ bedeutet, überhaupt nicht von Seiner Liebe zu singen. Man sagt nur, dass man *dabei ist*, von Seiner Liebe zu singen. Hört auf damit zu *versprechen*, von Seiner Liebe zu singen, sondern tut es! Singt von Seiner Liebe! Tragt vor, was er getan hat, wie sehr Er euch geliebt hat und sagt Ihm, wie sehr ihr Ihn liebt und *warum*.

Das gleiche gilt für „Ich liebe es dich zu loben, Herr“ oder „wir sind in Dein Haus

gekommen, um dich anzubeten.“ Das ist weder Lob noch Anbetung, sondern lediglich die *Aussage*, dass sie lieben zu loben oder dass sie dabei sind Ihn anzubeten. Wenn ja, dann loben und beten Sie Ihn an! Lob bedeutet nicht zu sagen, dass sie lieben zu loben, noch ist Anbetung, wenn man verspricht anzubeten. Lasst es uns wirklich tun!

Wie? Lasst uns reife Liebe und Lob für Ihn ausdrücken, für Seine Liebe, Seinen Charakter und was er für unsere Erlösung getan hat.

Es gibt so viele kraftvolle Kirchenlieder, die Ihn für Seine Liebe loben und unsere Liebe und Dankbarkeit für Ihn ausdrücken! Hier einige Auszüge: „Die Liebe Gottes ist weit größer als unsere Zunge oder Stift je ausdrücken können. Sie geht über den entferntesten Stern hinaus und reicht in die tiefste Hölle... die Liebe Gottes darüberzuschreiben, würde den Ozean trockenlegen. Auch könnte die Buchrolle, selbst wenn sie über den ganzen Himmel ausgebreitet wäre, sie nicht in Gänze enthalten!“ Oder „Sohn Gottes, es war Liebe, das Dich veranlasste zu sterben, um unsre verlorene Seele zu retten. Es war die große Last unserer Sünden, die dich Herr des Lebens, ins Grab brachte...“ „Drunten am Kreuz, wo mein Heiland starb, Drunten, wo ich um Reinigung für meine Sünden flehte, dort wurde mein Herz mit seinem Blut behandelt. Ruhm für Seinen Namen!“ „Er kommt als Bräutigam, er kommt um letztendlich das große Geheimnis Seins Ziels zu enthüllen, Geheimnis vergangener Zeiten. Und die Braut, sie darf nun in Seiner Schönheit leuchten, wenn sie in der Entrückung ausruft ‚ich bin Sein und Er ist mein!‘ Oh! Welche Freude diese eheliche Verbindung, Geheimnis göttlicher Liebe, süß zu singen, in seiner ganzen Fülle ‚Ich bin Sein und Er ist mein!‘“

Was ist nun mit einem aktuellen Favoriten: „Ich liebe dich Herr und erhebe meine Stimme, um dich anzubeten. Oh meine Seele freue dich. Ergreife die Freude, mein König, in dem was du hörst. Lass es ein süßer, süßer Klang in deinem Ohr sein“? Ist das etwa besser? Etwas. Zumindest besagt er „ich liebe dich Herr.“ Aber zu sagen, „ich erhebe

meine Stimme, um dich anzubeten“ ist nur ein leeres *Versprechen* für Anbetung – keine tatsächliche Anbetung. Den Herrn zu bitten, sich an dem zu freuen, was Er hört und zu hoffen, es wird ein süßer, süßer Klang in Seinem Ohr, bietet nichts. Was wäre damit, ihm Worte zu singen, die Ihm Freude bringen und tatsächlich ein süßer Klang in Seinem Ohr sind! Aber das Lied enthält nichts von dem, was es zu versprechen scheint.

Im Gegenteil, beachtet das Folgende: „und kann es sein, dass ich Interesse an des Erlösers Blut gewinne? Starb er für mich, der Seinen Schmerz verursachte – für mich, der Ihn zum Tod jagte? Verblüffende Liebe, wie kann es sein, dass Du mein Gott, für mich sterben musstest!“ Oder „Hernieder von Seiner Herrlichkeit, ewig lebenden Gegenwart, mein Herr und Heiland kam, und Jesus war Sein Name... ein Mann der Schmerzen, Tränen und Ringen mit dem Tode... Welche Gunst, die uns Erlösung brachte. Dass mitten in der Nacht, nicht die geringste Hoffnung war in *Sicht*, Gott gnädig, milde, legte beiseite seine Pracht, sich erniedrigte um zu umwerben, zu gewinnen und zu retten meine Seele...! Ohne Widerstreben, aus Fleisch und Blut Sein Körper, nahm er die Form eines Menschen an und enthüllte den verborgenen Plan. O herrliches Geheimnis! Opfer von Golgatha! Und nun weiß ich, dass Er der große ICH BIN ist! Oh wie liebe ich Ihn, wie verehere ich Ihn! Mein Atem, mein Sonnenschein, mein alles in allem. Der große Schöpfer wurde zu meinem Heiland, und die ganze Fülle Gottes wohnt in Ihm!“ [Anm. des Übers.: Leider ist mir bei den Liedtexten nur eine sehr unzureichende Übersetzung möglich]

Frage: Offensichtlich gibt es viele christliche Lehrer in Radio und Fernsehen, deren Lehren irreführend oder unbiblisch sind. Sollten wir ihnen aus dem Wege gehen, oder von ihnen, das was biblisch ist, soweit möglich lernen? Wem kann man ungefährdet zuhören? Wen vom Radio, Fernsehen oder Büchern können Sie empfehlen, der der biblisch Zuverlässigste ist?

Antwort: Es gibt eine schreckliche Mischung aus Wahrheit und Irrtum, die von Christen auf Kanzeln, im Radio, Fernsehen, Magazinen und Büchern gelehrt wird. Ob man weiterhin oder nicht fortfahren sollte, „den Fisch zu essen und die Gräten auszuspucken“ wie oft gesagt wird, hängt von der Art und dem Ausmaß des Irrtums in jedem einzelnen Fall ab. Wir beim Berean Call können keine Regeln bekannt machen. Der Herr und Sein Wort müssen ihr Führer sein.

Natürlich gibt es jene, deren Häresien so zahlreich und ernst sind, dass Sie sie vollständig meiden sollten. Jedoch hat der Herr uns hier bei TBC nicht dazu berufen, Individuen zu bestätigen oder zu widerlegen, noch weniger Boykotte anzuführen. Wir sind berufen, biblische Wahrheit zu lehren, vor Irrtum zu warnen, wie wir ihn sehen und zu versuchen, die Leser zu lehren, Wahrheit und Irrtum zu unterscheiden, von wem auch immer sie gelehrt werden.

Frage (Zusammenstellung aus mehreren): Ich stimme mit Ihrer Antwort in der Streitfrage im TBC Februar, hinsichtlich der Handlungen von Richter Roy Moore, nicht überein. Er hätte die Anweisung befolgen sollen, die Zehn Gebote zu entfernen, als käme sie von Gott. In Apostelgeschichte 5,29 erhielten die Jünger eine spezielle Vollmacht, das Evangelium zu predigen. Wenn man ihnen gebieten würde, es nicht zu tun,

wäre es gegen Gottes Gebot. Daher hatten sie recht zu sagen, dass sie Gott mehr gehorchen müssten als den Menschen. Aber einen Stein aus einem Gerichtsgebäude zu entfernen steht in keiner Weise in Konflikt mit dem, was Gott von uns will. Daher ist in diesem Zusammenhang Ihr Zitat von Apg 5,29 ein Irrtum.

Antwort: Danke für Ihren gedankenvollen Brief. Sie bringen einen guten Punkt vor über die Verpflichtung des Richters Moore, den Autoritäten über ihm zu gehorchen, die von Gott eingesetzt sind. Sie stellen zu Recht fest, dass die einzige Ausnahme wäre, wenn die regierende „Autorität von uns verlangt, gegen Gottes Gebote vorzugehen.“ Ich stimme zu.

Sie sagen, dass ich Apg 5,29 falsch gebrauchte. Aber ich glaube, dass die Tat der Jünger, Christus zu predigen, indem sie dem Gebot gegeben durch eine eingesetzte Autorität, es zu lassen, nicht gehorchten, eine genaue Parallele ist und einen gültigen Präzedenzfall setzt, dem Richter Moore folgen konnte. Jesus sagte, dass „die Rabbis in Moses Stuhl sitzen“ und man ihnen daher gehorchen müsse. Dass die Apostel als Grund für ihren Ungehorsam gegenüber diesem Gebotes angaben, dass „wir Gott mehr gehorchen müssen als Menschen“, ist auch, so glaube ich, im Fall des Richters Moore anzuwenden.

Den Aposteln wurde geboten, es zu unterlassen, in Christi Name zu predigen, aber sie gehorchten Christi Gebot, es zu tun. Richter Moore wurde angewiesen, die Darstellung der Zehn Gebote aus einem öffentlichen Bereich zu entfernen. Gerade dort müssen sie in der Tat ausgestellt werden, als Zeugnis für die Tatsache, dass Gott diese Gebote in jedes menschliche Gewissen eingeschrieben hat. Er weigerte sich somit aus den gleichen Gründen.

Die Darstellung der Zehn Gebote befand sich nicht auf Privatgrund, der zu einer Firma gehört. Es war öffentliches Eigentum und ein Gerichtsgebäude, wo das Recht angeblich hoch gehalten werden soll. Das Gesetz jedes Landes muss auf den Zehn Geboten beruhen, die Gott der ganzen Menschheit gegeben hat (minus der Beachtung der Sabbatruhe) und in jedes menschliche Gewissen eingeschrieben hat. Es ging um mehr als darum, „einen Stein aus dem Gerichtsgebäude zu entfernen.“

Richter Moore war kein Angestellter, der das Evangelium in der vom Arbeitgeber bezahlten Zeit predigte. Das wäre nicht ethisch. Keine Zeit wurde von seinen Pflichten weggenommen durch die Zurschaustellung dieser Gebote.

Wir stimmen nicht überein, aber Gott sei gepriesen, können es in Freundschaft tun.

Alarmierende Nachrichten

United Press International, 3/18/2004: Wilmington, NC – Ein Buch aus der Schulbibliothek, das durch einen Erstklässler gelesen wurde, worin ein Prinz und ein Prinz am Ende glücklich zusammenlebten, hat eine Familie in North Carolina aus der Fassung gebracht.

Michael und Tonya Hartsell lasen zusammen mit der 7 Jahre alten Olivia jeden Abend vor dem Bettgehen, aber als sie begannen, ihr neues Buch „König & König“ zu lesen, waren sie wie betäubt von seinem Inhalt, berichtet der *Wilmington Daily Star*. Besonders weil er für Grundschüler gedacht ist.

In dem Buch sagt die Königin ihrem Sohn, dass er heiraten soll und vom König die Regierung übernehmen soll, aber die Suche nach einer Gattin läuft nicht wie erwartet. Er winkt bei all den in Frage kommenden Prinzessinnen ab, entscheidet sich stattdessen für einen anderen Prinzen und sie heiraten. Auf der letzten Seite küssen sie sich.

Die Hartsells verlangen hartnäckig, dass das Buch aus der Grundschulbibliothek entfernt wird. Die Schule sagt, dass sie sich darum kümmern wird. Die Hartsells sagten inzwischen, dass sie überlegten, Olivia auf eine andere Schule zu geben.

Religion News Service, 3/12/04: Ratgeber über Sex, Musikkritik und Tipps, wie man gut aussieht... nein, es ist nicht die neueste Ausgabe von *GQ* oder *Maxim*. Es ist die Bibel – für die Altersstufe eines Teenagers. *Refuel* [Auftanken] ist das Neue Testament, das wie ein Unterhaltungsmagazin aussieht, und es ist in weltlichen und religiösen Buchläden der Bestseller im April. Indem es Rätsel und Tipps für Verabredungen zusammen mit dem Wort Gottes enthält, bietet *Refuel* etwas für junge christliche Männer, die sonst die Schrift nicht lesen würden.

„*Refuel* wurde aus unseren Untersuchungen geboren, die besagten, dass

Teens die Bibel nicht lesen würden, weil sie zu dick und zu Furcht einflößend sei“, sagte Laurie Whaley, eine Firmensprecherin von Thomas Nelson Inc., dem Verleger von *Refuel*. „Wir entfem-

ten den Furcht einflößenden Faktor, somit ist es Fun – und es ist eine Bibel.“ *Refuel* ist in einer modernen und leicht zu lesenden Sprache geschrieben und vom Preis her mit \$16.99 für das Budget

eines Teens geeignet. Es bringt Empfehlungen für christliche Pop CDs und Anzeigen wie „Was sie denkt: echte Mädchen äußern ihre Meinungen.“

TBC Extra

Gottes Worte verglichen mit Eugen Petersons Worte in *The Message*.

Er wagt dies „eine Bibelversion“ zu nennen. Aber die folgenden Beispiele – einige wenige unter vielen – zeigen, dass er die wahren Worte Gottes durch humanistische Sprache *ersetzt*, ihre Kraft *verwässert* und sogar *verändert*.

KING JAMES VERSION [Schlachter 2000]

THE MESSAGE

„Im Anfang war das Wort...“ (Joh 1,1)

„Das Wort war zuerst...“ [Zuerst? Es gibt kein zuerst oder zweitens in der Gottheit.]

„Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen“ (Joh 3,5)

„Wenn jemand sich nicht dieser ursprünglichen Schöpfung unterwirft – der ‚Wind weht über die Wasser‘ Schöpfung, das Unsichtbare bewegt das Sichtbare, eine Taufe in ein neues Leben – so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.“ [Ursprüngliche Schöpfung?! „Wiedergeboren“ werden?]

„...damit die Welt durch ihn gerettet werde“ (Joh 3,17)

„Er kam zu helfen, die Welt wieder hinzubiegen.“ [Helfen? Politische, soziale Tat?]

„Der von oben kommt, ist über allen“ (Joh 3,31)

„Der Eine, der von oben kommt, ist Kopf und Schultern über die anderen Botschafter von Gott“ [Kopf und Schultern? Nein, unbegrenzt! Über allen!]

„...der Zorn Gottes bleibt auf ihm“ (Joh 3,36)

„Alles was er von Gott erfährt ist Finsternis und eine zornige Finsternis obendrein.“ [In Gott ist „keine Finsternis“, noch ist Zorn bloße Finsternis!]

„...kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen“ (Joh 5,24)

„...ist nicht länger verdammt ein Außenseiter zu sein. Diese Person hat einen gigantischen Schritt gemacht aus der Welt der Toten zur Welt der Lebendigen.“ [Außenseiter?! Nein! Ewige Verdammnis! Gigantischer Schritt des Menschen? Nein, Gott bewirkt es!]

„...ihr werdet in eurer Sünde sterben. Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht kommen“ (Joh 8,21)

„...ihr verpasst Gott darin und geratet in eine Sackgasse“ [Gott verpassen statt „in eurer Sünde sterben?“ Sackgasse? Nein, ewige Verdammnis!]

„Ihr seid von dieser Welt, ich bin nicht von dieser Welt“ (Joh 8,23)

„Ihr seid niedergehalten im Weltlichen. Ich bin in Berührung mit dem, was jenseits eures Horizontes ist.“ [Weltlich entspricht nicht der biblischen Bedeutung von dieser Welt. Hinter eurem Horizont? Nein, Himmel!]

„Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt“ (Röm 1,16)

„ich bin sehr stolz seine Nachrichten zu verkünden, diese außerordentliche Botschaft von Gottes gewaltigem Plan, jedermann zu retten, der ihm vertraut.“ [Stolz? Gott verdammt allen Stolz. Evangelium, Christus und Errettung im Sinne von Erlösung (*rescue / salvation*) werden nicht einmal erwähnt.]

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht“ (Hebr 11,1)

„...Glaube ist die feste Grundlage für alles, was das Leben lebenswert macht... was unsere Vorfahren unterschied, und sie über die Menge setzte.“ [Komplett veränderte Bedeutung!]

„Der Gott aller Gnade aber, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus...“ (1Petr 5,10)

„Es dauert nicht lange, bis dieser großzügige Gott, der große Pläne mit uns in Christus hat – ewige und herrliche Pläne sind es! – euch zusammensetzen und auf eure Füße stellen wird...“ [„Zusammensetzen auf eure Füße stellen“ in diesem Leben anstatt in ewiger Herrlichkeit?]

„Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt“ (Offb 3,22)

„Hört... auf die Worte des Windes, der durch die Gemeinden weht.“ [Der Heilige Geist spricht Windworte?]

Dave's & TA's Reise- weg

April 17-18 Calvary Church Port Orchard Port Orchard & Bremerton WA Meetings in two locations (360) 876-7288 veronicaw_calvarypo@hotmail.com

Apr 23-25 Dave & TA Heritage Bible Church Terrytown LA (504) 392-4900 toll free (866) 68 GRACE www.heritagebiblechurch.com

Apr 29-May 9 Tirane, Albania & other locations Georg Sturm + 355-68-223-1763 GEOSTURM01@aol.com

May 24-25 Niagara Falls Prophecy Conf. Midnight Call Ministries Niagara Falls, CANADA (800) 845-2420 (803) 755-0733

June 20-22 Calvary Chapel York, England 44-1904-638777 york@calvarychapel.com

June 28-July 2 Word of Life Schroon Lake NY (518) 494-6000

Briefe

Dave Hunt und T.A. MacMahon, ein Freund führte mich zu Ihrer Webseite. Ihr Radioprogramm erbaut mich und ist informativ. Die Wahrheiten, die Sie mitteilen, sind in der säkularen Welt unterdrückt und unglücklicherweise sind sogar Christen unwillig, Stellung zu beziehen... Sie zu hören, wie sie Dinge per Radio ansprechen und erläutern, ist extrem hilfreich. Ich bete zu Gott, mir zu zeigen, welche Rolle ich spielen kann, Unterstützung zu geben. LS (KS)

Lieber Mr. Hunt und Freunde beim TBC, Danke für Ihre Aufmerksamkeit zum Detail und Ihre Verpflichtung, die Wahrheit durch Ihre Veröffentlichungen

vorzustellen... Ich bin seit siebzehn Jahren im Gefängnis. Bis vor ungefähr drei Jahren kannte ich Ihren Dienst nicht. Als ich begann, Ihr Material zu lesen, wie *Okkulte Invasion* und natürlich den Rundbrief, ist mir sofort klar geworden, dass ich Ihren Veröffentlichungen vertrauen kann. Sie haben mir seither als treuer Ratgeber für junge Christen gedient. Wie sie sicher wissen, sind die Gefängnisysteme in den USA „gut bestückte Teiche“ für geistliches Fischen. Leider sind sie zu oft – weil die Leute sich so schlecht fühlen, wenn sie im Gefängnis sind – bevorzugtes Ziel für Leiter von „gutfüh“ Glaubensrichtungen und Religionen, die pseudointellektuelles / geistliches Wachstum (Selbstvergrößerung) versprechen. Indem ich sorgfältig und beständig mit denen arbeitete, die interessiert sind... waren die Männer in der Lage, die falsche Hoffnung von emotionalen und intellektuellen Kenntnissen, zu sehen und setzten ihren Glauben und Energie in die Arbeit, ihre Gedanken und Handlungen in Einklang mit Gottes Wort zu bringen. LH (Gefangener, FL)

Lieber Berean Call, ich bin so froh ihren ersten Rundbrief zu erhalten mit dem Titel „Road Map nach Armageddon“ (Jan 04). Es war ein Augen Öffner für viele naive Christen (wie mich), die nicht wirklich wissen, was auf diesem Planeten Erde vor sich geht. Als ich zu einem Internet Cafe ging, gab ich aus Versehen www.thebereancall.com ein und kam zu einer vollständig anderen Webseite. Und ohne meine Kenntnis zum Ausmaß des Irrtums, unterzeichnete ich das Gästebuch mit meinen Daten. Gott befreite mich aus der Hand dieser falschen Brüder durch einen anderen besorgten Bruder, der merkte, dass ich (und in der Tat viele andere) irreführt wurden. So entnahm er unsere Emails aus dem Gästebuch und schrieb mir.

Dann entdeckte ich, dass es dort in der Tat viele Leute gibt, die nur darauf hoffen, unschuldige Brüder zu täuschen, die gerne Christus kennen würden und echt von Christus gekannt werden wollen. Ich bin froh, Sie zu kennen. SA (Nigeria)

Lieber Berean Call, bitte nehmen Sie mich von Ihrer Mailingliste. Ich habe Sie als sehr hilfreich in der Vergangenheit empfunden, besonders beim Sortieren meines Verständnisses über meinen katholischen Hintergrund... Ich war beleidigt, weil Sie alle gegenwärtigen Gemeinden in Ihrem letzten Rundbrief verdammt. Sie verallgemeinerten und verdammt Musikstile wie auch ohne Zweifel schlechte Lehre... Es ist nicht falsch, Postmoderne Kunst, Musik und Sprache zu verwenden, um Jesus einer Postmodernen Kultur nahe zu bringen, die ihn unbedingt verstehen und annehmen muss! JD (MD)

Lieber Dave, vielen Dank für Ihre Kommentare im Februar 04 Rundbrief bezüglich Rick Warren, das *„Zielgetriebene Leben.“* Unser Pastor führt unsere Versammlung durch diese Studie und jedermann ist voll begeistert. Irgendwie gelang es mir nicht, mich dafür zu begeistern, ich werde immer unruhiger... jede Gemeinde scheint an Bord zu gehen. Zu wissen, dass Rick Warren ein Absolvent von Schullers Institut war, ist genug für mich TC (CA) [TBC: Bitte beachten Sie unten das Supplement über Rick Warren und Schullers Institut]

Sehr geehrte Herren, ich möchte meine Wertschätzung für Ihren Dienst und ihre Hingabe an Gottes Wahrheit ausdrücken. Ich beendete gerade eine Studie von Phillip Johnsons *Darwin on Trial – Darwin vor Gericht*. Ich erinnerte mich an etwas aus Daves *Welche Liebe ist das?* und verglich die beiden

hinsichtlich der Wahrheitsbestimmung... Da das darwinistische Konzept der Evolution essentiell ist, um die humanistische Position einer „wissenschaftlichen Tatsache“ aufrecht zu erhalten, so muss der Calvinismus das [kalvinistische] Konzept von Gottes Souveränität aufrechterhalten. In beiden Fällen hängen sie von einer philosophischen Prämisse ab, deren Grundlage im Licht der Wahrheit zusammenbricht. Um von Johnsons Buch zu zitieren, „wissenschaftliche Methodologie ist vorhanden, wann immer Theorien heftig empirischem Überprüfen ausgesetzt werden, und ist abwesend, wann immer man eine Theorie zu schützen versucht, anstatt sie zu testen.“ (S. 154). GB (ID)

Supplement

In der Februar 04 Ausgabe unseres Rundbriefes sagten wir, Rick Warren sei ein Absolvent von Robert Schullers Kirchenwachstums Institut. Es ist unklar, ob Rick Warren tatsächlich seinen *Abschluss erhielt* oder nicht. Er besuch-

te das Institut, nach einem *Christianity Today* Artikel aus dem Jahr 2002 und war im Jahr 1997 als ein Fakultätsmitglied in Schuller Institut aufgeführt.

Als Schuller seine Prinzipien von Gemeindeleiterschaft und -wachstum entwickelte, entschied er, dass das Ansprechen des Selbstwertgefühles des Menschen der beste Weg sei, sie herein zu ziehen. Norman Vincent Peale beriet ihn, das Evangelium anzupassen, damit es zu dieser neuen Methode passte. Als Antwort darauf, rief Schuller auf zu einer neuen Reformation, die von einem theozentrischen (auf Gott zentrierten) zu einem auf den Menschen zentrierten Ansatz gehen sollte, gewiss eine radikale Operation an dem Leib der historischen und biblischen Theologie. Warren scheint Schuller darin zu folgen.

TBC Notizen

Mail Call

Bitte regen Sie sich nicht auf, wenn Sie sich Zeit nehmen, uns zu schreiben und keine Antwort erhalten. Obgleich wir als Dienst weiter wachsen, versuchen wir dennoch, TBCs Betrieb klein und persönlich, wie auch wirtschaftlich effizient zu halten. Drei von uns beantworten, neben vielen anderen Pflichten, Briefe. Jeder Brief wird gelesen und sein Input wird sehr geschätzt, aber wir können sie nicht alle beantworten.

Es ist unser Streben, dass unser Rundbrief, die Bücher und die Tonbänder, die wir empfehlen, weiterhin die Hauptinformationsquellen unseres Dienstes sind. Die Nachdrucke von früheren Rundbriefen erwiesen sich auch als enorm wertvoll für unsere Leser, sie geben Antworten auf einen großen Prozentsatz der Fragen.

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie den Online Shopping Bereich, er ist jetzt direkt unter www.thebereancall.org zu finden, um dort den vollständigen Katalog anzuschauen.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.